

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 241. Freitag den 14. October 1859.

Die Vergebung der Fouragelieferung für die Dienstpferde des Landjäger-Corps pro 1860 betr.

Samstag den 5. November 1859 Vormittags 10 Uhr soll die Fouragelieferung für die Landjägerspferde auf den Stationen Limburg, Kirberg, Kennerod, Herborn, Nassau, Höchst und L.-Schwalbach pro 1860 an den Wenigstfordernden dahier vergeben werden.

Die Bedingungen können täglich dahier eingesehen werden.

Wiesbaden, den 11. October 1859.

Herzogl. Nass. Verm.-Amt.  
gez. Feger.

Die Erhebung des 6ten Simplums Staatssteuer in hiesiger Stadt beginnt Montag den 17. October. Die Steuerpflichtigen werden aufgefordert, innerhalb 14 Tagen von genanntem Tage an, Vormittags zwischen 8 und 12 Uhr, Zahlung anher zu leisten.

Wiesbaden, den 11. October 1859.

Herzogliches Steueramt.  
Pfaff.

Freitag den 14. October l. J. Nachmittags 3 Uhr werden auf dem Rathhause dahier:

- a) 1 Druckerpresse,
  - b) 1 vollständiges Bett, 1 Kanape, 1 Kamm, 1 Kleiderschrank, 2 Kommode, 1 Küchenschrank und 6 Stühle,
  - c) 1 Kommod und 1 Küchenschrank,
  - d) 1 Karm und 1 Pferd,
  - e) 2 große Spiegel in Goldrahmen, 1 runder Tisch und 1 Sopha,
  - f) 3 Sopha's, 12 gepolsterte Stühle und 2 Haarmatratzen,
  - g) 1 Kommod und 1 Kleiderschrank,
  - h) 1 Rock und 2 Paar Hosen
- versteigert.

Wiesbaden, den 8. October 1859.

8280

Landrath,  
Gerichtsvollzieher.

## Notizen.

Heute Freitag den 14. October, Nachmittags 3 Uhr, Versteigerung abgängiger Obstbäume auf Domaniäläckern hiesiger Gemarkung. (S. Tagbl. No. 238.)

Cursaal zu Wiesbaden.

463

Morgen Samstag

Réunion dansante.



# Gegen jeden veralteten Husten,

gegen Brustschmerzen, langjährige Heiserkeit, Grippe, Verschleimung der Lungen ist der vom hohen königl. preussischen Ministerium concessionirte, von dem Medizinalrath Herrn **Dr. Magnus**, Stadt-Physikus in Berlin,



**Preis:**  
Die Flasche à 2 fl.  
" " à 1 fl.  
" " à 15 Gr.

approbirte

## Brust-Syrup

**Preis:**  
Die Flasche à 2 fl.  
" " à 1 fl.  
" " à 15 Gr.

von

 **G. A. W. Mayer in Breslau,** 

ein Mittel, welches noch nie, und zwar in zahlreichen Fällen, ohne das befriedigendste Resultat in Anwendung gebracht worden ist. Dieser Syrup wirkt gleich nach dem ersten Gebrauch auffallend wohlthätig, zumal bei Krampf- und Keuchhusten, befördert den Auswurf des zähen, stockenden Schleims, mildert sofort den Reiz im Kehlkopfe und beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so heftigen, selbst den schlimmen Schwindsuchthusten und das Blutspeien.

Einzige Niederlage in Wiesbaden bei Herrn **Jos. Berberich**,  
Marktstrasse No. 22. 7558

**Joh. Wilh. Becker** in Fredeburg (Westphalen),  
General-Agent für Süd- und Westdeutschland, Belgien und Holland.

### A t t e s t.

Ich bescheinige mit Vergnügen, dass der von Herrn Conrad Herold hier erhaltene Brust-Syrup des Herrn G. A. W. Mayer in Breslau sehr heilsam gewirkt und mich in kurzer Zeit von einer langwierigen Heiserkeit befreite, welche mir oft das Sprechen im höchsten Grade erschwerte.

Mannheim, den 31. Mai 1858.

**Mich. Hahn**

## Gummischuhe,

sowie **Castorschuhe** mit Gummisohlen, habe ich in großer Sendung erhalten und verkaufe solche zu sehr billigen Preisen.

**Georg Schäfer, Schuhmacher,**  
8358 am Sonnenbergertbor No. 1.

## Dresdener Fliegenpulver.

Nach vorschriftsmäßiger Untersuchung, den Menschen, sowie allen Hausthieren rein unschädlich, ist es das neueste und zweckmäßigste Mittel, um die Fliegen schnell und sicher zu tödten.

Zu haben in einzelnen Packeten à 4 fr. und 3 Packeten à 10 fr. bei

99

**A. Flocker.**

Steinerne **Ständer**, verschiedener Größe, sind jetzt wieder zu haben bei  
7740 Häfner **Mollath**, Michelsberg.



# Turnverein.

8402

Nachdem von Herzoglicher Polizei-Direktion die Statuten des Vereins genehmigt worden sind, werden die Mitglieder hierdurch zu einer **Generalversammlung** auf Montag den 17. d. M. Abends 8 Uhr in den Saal des Gasthauses „zum Erbprinzen von Nassau“ eingeladen.

**Tagesordnung:** Wahl des Vorstandes.

## Tanzunterrichts-Anzeige.

Einem verehrl. Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich, Samstag den 15. October l. J. anfangend, in allen gesellschaftlichen Tänzen wieder Unterricht in schnell und leicht aufzufassender Methode ertheilen werde und ersuche die hierauf Reflektirenden, sich in dem zu diesem Zwecke requirirten Locale im Hause des Herrn Weinhändlers Dögen in der Neugasse vom 10. d. M. an zwischen 12 und 2 Uhr zur Theilnahme zu melden.

**NB.** Herr **Ph. Schmidt**, mit dem ich mich in meiner Lehrmethode vollkommen verständigt und der sich schon vergangenen Winter als tüchtiger Tanzlehrer bewährte, wird meine Stelle vertreten, wenn ich verhindert bin zu erscheinen.

8109

**F. Feuerstacke**, ehem. Balletmeister.



## Heute Freitag

Abend von 7 bis 8 Uhr im Saal des Pariser Hof's eine Vorlesung über Phrenologie für Herren und Damen. Höhere oder Gemüthsfinne und ihre Organe; der Sinn der Verehrung oder Religiosität; der Sinn der Hoffnung; der des Wohlwollens; der Sinn für Neues oder Wunderbares; der Sinn für Ideales oder Schönes. Eintrittspreis wie früher.

7915

**Dr. Scheve.**

Künftigen Samstag den 15. October Abends 6 Uhr wird auf dem Gräflich von Ingelheimischen Theater in Geissenheim eine

## theatralische Vorstellung

zu Gunsten der Armen stattfinden.

Wäge dieser milde Zweck ein recht zahlreiches Publikum herbeiführen!

Ein **Extrazug** nach dem Theater würde von der Direction der Eisenbahngesellschaft von Geissenheim nach Wiesbaden gestellt werden, im Falle sich genug Unterschriften bei der Exped. d. Vl. fänden.

8403

Es sind 2 **Sperrsitze** sogleich zu haben Friedrichstraße No. 25, Parterre.

8210



# Das Museum der Alterthümer

wird für das Publikum vom 15. October an für dieses Jahr geschlossen.  
Wiesbaden, 12. October 1859.

Der Vorstand. 421

## Cäcilien-Verein.

57

Heute Abend präcis 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Probe in der Aula.

## Stand der Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha

am 1. October 1859.

Versicherte	21,952	Bers.
Versicherungssumme	35,591,000	Thlr.
Hiervon neuer Zugang seit 1. Januar:		
Versicherte	978	Bers.
Versicherungssumme	1,844,100	Thlr.
Einnahmen an Prämien und Zinsen seit 1. Januar	1,157,500	"
Ausgabe für 355 Sterbefälle	530,000	"
Berzinsliche Ausleihungen	9,350,000	"
Bankfonds	9,625,000	"
Dividende für 1859, aus 1854 stammend,	30	Proz.
" " 1860, " 1855	30	"

Versicherungen werden vermittelt durch

Jac. Bertram in Wiesbaden,

J. B. Isberth in Diez a. L.,

Ph. H. Müller in Dillenburg,

J. M. Guttenberger in Frankfurt a. M.,

Ph. Engelbach in Mainz.

8404

## E. Hahn, Kirchgasse 26,

empfiehlt

Kartoffeln, per Kumpf 7 kr., im Walter billiger,  
schöne Kastanien billigt.

8405

## Kunstausstellung

8406

von Eduard Meisel auf dem Fruchtmarkt,  
der italienische Kriegsschauplatz u. nebst  
anthropologischem Cabinet

und großem

## anatomischem Museum,

ist nur noch bis nächsten Sonntag täglich von Morgens  
10 Uhr bis Abends 10 Uhr hier zu sehen, wozu ergebenst  
einladet

Eduard Meisel

aus Nauenburg an der Saale.





In der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,** 8407

Langgasse No. 34,

ist vorrätzig:

**S. v. Gerstenberg,**  
**die Wunder der Sympathie und des**  
**Magnetismus,**

oder die enthüllten Zauberkräfte und Geheimnisse der Natur,  
enthaltend: 700 vielfach bewährte sympathetische und magnetische Mittel,  
durch welche nicht nur sehr viele Krankheiten, auch Wunden und sonstige  
leibliche Uebel schnell, wohlfeil und sicher geheilt werden können, sondern  
auch der Hauswirthschaft, der Viehzucht, dem Feld-, Wiesen-, Obst-, Wein-,  
Gemüse- und Blumenbaue, dem Forst-, Jagd- und Fischereiwesen un-  
gewöhnliche Vortheile erschließen. Sechster unveränderter Abdruck.

Geh. 36 fr.

50,000 Exemplare sind unter dem deutschen Publikum verbreitet und das  
Vertrauen zu diesen Vorschriften ist bereits zu sehr verbreitet, als daß sie  
ihm von Neuem empfohlen zu werden brauchen.

Von heute an

**pr. Schoppen Bier 3 fr.**

auf dem **Felsenkeller** am Vierstädter Weg.

8408

**Schrotmühlen** sind fortwährend auf das Beste bei mir zu haben, wo-  
für garantirt wird.

8283

**W. Faust,** Mechanikus,  
Goldgasse No. 18.

**Wollene Bett- und Pferddecke, Jacken und Unterhosen,**  
**Hand- und Filzschuhe** in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen

7739

**Louis Schröder,** Marktstraße 34.

**Alles Zinn** wird zu kaufen gesucht und gut bezahlt bei

5747

Zinngießer **Manzetti,** Goldgasse No. 8.

Ein noch gut erhaltener **Krautständer** ist billig zu verkaufen Röder-  
straße No. 23.

8409

**Lieber Vater!**

Wir gratuliren Ihnen herzlich zum 40. Geburtstag.

8410

**C. G. W. II.**

**Gefunden.**

Ein weiß leinenes Taschentuch gefunden. Gegen Einrückungsgebühr ab-  
zuholen bei

**J. Gebinger,** Röderstraße No. 29. 8411

Eine gebildete Dame aus England wünscht in eine gute Familie unter  
bescheidenen Ansprüchen gegen Ertheilung des englischen Sprachunterrichtes  
aufgenommen zu werden. — Die besten Referents können gegeben werden.  
Näheres in der Exped.

8373

**Stellen = Gesuche.**

Ein junges Mädchen von 15—16 Jahren wird in eine stille Familie gesucht.  
Von wem, sagt die Exped. d. Bl.

8314



Gesucht ein Mädchen, welches Kinderliebe hat und mit Kindern umzugehen weiß, sowie gut waschen, nähen und bügeln kann. Näheres in der Exped. dieses Blattes. 8162

Ein gebildetes Frauenzimmer von 20 bis 30 Jahren wird zur Führung einer kleinen Haushaltung gesucht. Es muß in weiblichen Handarbeiten erfahren sein und gute Zeugnisse besitzen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 8338

Ein gefeshtes Mädchen, das selbständig kochen kann, findet sogleich eine Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 8341

Ein Mädchen wird für Küche und Hausarbeit gesucht und könnte gleich eintreten. Näheres in der Exped. 8344

Wegen Abreise einer Herrschaft wird ein gut zu empfehlendes Stubenmädchen Ende dieses Monats abgelassen. Sie versteht alles in ihr Fach einschlagendes vollkommen. Zu erfragen Cur-Anlage No. 5. 8378

In eine bürgerliche Haushaltung wird ein Frauenzimmer von Bildung und gefeshtem Alter, welches tüchtig in dem Haushalt ist, zum baldigen Eintritt gesucht; eine solche, welche etwas französisch spricht, würde den Vorzug erhalten. Nähere Angabe ertheilt die Exped. 8379

Ein Dienstmädchen wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 8412

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse hat, kann gleich in Dienst eintreten. Näheres in der Exped. 8413

Nerothal No. 2 wird ein Monatmädchen gesucht. 8414

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, wird sogleich zu miethen gesucht. Näheres in der Exped. 8415

Ein Mädchen wird zu Kindern gesucht und kann gleich eintreten. No, sagt die Exped. 8416

Ein Mädchen, das schon mehrere Jahre bei fremden Herrschaften als Köchin conditionirte, sucht eine derartige Stelle und würde auch einige Hausarbeit mit übernehmen. Näheres in der Exped. 8417

Es wird ein braver fleißiger Hausknecht gesucht, welcher auch mit einem Pferde umgehen kann und etwas Gartenarbeit versteht. Näheres in der Exped. d. Bl. 8418

Ein tüchtiger Fuhrknecht, welcher sich genügend über sein bisheriges Betragen ausweisen und sofort eintreten kann, wird gesucht von Joh. Heß in Castel bei Mainz. 8419

Ein hiesiger Schneiderlehrling wird gesucht. No, sagt die Exped. 7409

Ein Bursche, der mit Pferden gut umzugehen versteht, kann sogleich oder später eine gute Stelle finden. Das Nähere in der Exped. 8382

Ein Junge kann in die Lehre treten bei 8348 Chr. Schreiner, Spenglermeister.

4500 fl. sind gegen Hypothek auszuleihen. Näheres in der Exped. 8420

## Der Junfer von Schwarzenberg.

(Fortsetzung aus No. 238.)

### XII.

An dem Morgen, der auf diese Nacht folgte, waren in der bischöflichen Hofhaltung viele Hände schon mit dem frühesten geschäftig, die Spuren der geschehenen Verwüstung zu tilgen und die alte Ordnung darin wiederherzustellen. Denn der Bischof hatte befohlen, sie zu seinem Empfang herzurichten, weil er daselbst mit den Hauptleuten des Schwäbischen Bundes und andern hohen Herren, die gestern mit dem Heere eingeritten, Berathung pflegen wollte, was die Lage der Dinge



weiteres erfordere und wie zunächst verfahren werden solle. Es war ebenfalls noch früh am Tage und lange vor der Stunde, auf welche er die Herren zu sich geladen, als er von zahlreichem Gefolge begleitet den Berg herabstieg und in seine Hofhaltung wieder einzog, die er vor länger als vor einem Mond flüchtig verlassen hatte. Er begab sich in die Gemächer, die zu seinem Empfang in Bereitschaft gesetzt waren. Hierhin folgte ihm sein vertrautester Diener, ein Greis mit silberweißem Haar, und als er von diesem vernommen, daß Lienhard und Elisabeth zugegen und seines Winks gegenwärtig seien, so gebot er, sie hereinzuführen.

Niemand hätte ihm jezt angesehen, wie heftig sein Gemüth in der letzten Nacht erschüttert worden, die Furchen auf seiner Stirn waren wieder so fest wie Erz und seine Miene so hart wie alle Tage. Als aber die Flügel der Thür aufgingen und an Lienhard's Hand Elisabeth hereintrat, fuhr er doch heftig zusammen, die Hand, die er gegen sie ausstreckte, zitterte, und über seine Lippen glitt, nur ihm selbst vernehmlich, Gertrudens Name.

Draußen aber im Vorzimmer schüttelte mancher verwundert den Kopf, was der Bischof mit dem gestern gefangenen, heute frei herumgehenden Bauer und mit dem Mädchen Heimliches habe, aber ihre Neugier blieb ungestillt, denn kein Laut von dem, was drinnen vorging, drang bis zu ihnen.

Plötzlich aber ertönte unter den Fenstern der Hofburg eilender Hufschlag, ein Reiter schwang sich vom Pferde und stürmte klirrend die Stiegen herauf, das Vorzimmer flog auf und in der Mitte der erstaunten Dienerschaar stand Florian von Schwarzenberg, mit glühender Stirn und Wangen und funkelnden Augen.

„Ist mein Vater hier?“ frug er hastig.

„Noch nicht“, erhielt er zur Antwort, „der Freiherr von Schwarzenberg wird aber in wenigen Minuten hier erscheinen, um dem abzuhaltenden geheimen Rath beizuwohnen.“

„Wo sind Seine bischöflichen Gnaden?“

Der alte Diener wies nach der Thür.

„Er ist nicht allein, junger Herr“ —

„Ist es erlaubt zu fragen, wer bei ihm ist?“

„Ein Landmann mit einer jungen Dirne sind vor ihn gefordert worden.“

„Ha!“ rief Florian, „sie sind es!“ und ehe noch einer von den Dienern Zeit hatte, ihn zurückzuhalten, flog er auf die Thür zu und stürzte in das Gemach.

„Elisabeth!“ jubelte er bei ihrem Anblick hoch auf, eilte auf sie zu und schloß sie in seine Arme, „Elisabeth, Geliebte, nun bin ich bei dir, ich habe dich wieder!“

Elisabeth ließ sich willig von ihm umfassen, bestürzt sah Lienhard drein, denn noch hatte sie in den letzten Tagen voll Unruhe nicht den Augenblick gefunden, noch es über sich gewonnen, ihn von dem, was zwischen ihr und Florian vorgegangen war, zu unterrichten. Dem Bischof aber stieg der heftigste Zorn in die Schläfe, er traute seinen Augen nicht, als er den Jüngling so plötzlich und aller Hoffnungen zuwider in sein eigenes Gemüth dringen sah und dieser gar nicht zu wissen schien, wo und in wessen Gegenwart er sich befand, sondern Augen und Sinn einzig und allein auf Elisabeth gerichtet hatte.

„Junker von Schwarzenberg“, redete er ihn finster an, „wer hat Euch hierher gerufen?“

Da erst erinnerte sich Florian, daß er und Elisabeth nicht allein seien, und kam zur Besinnung, wo er sich befand.

„Vergeht mir, gnädigster Herr“, sagte er sich tief und nicht ohne Verlegenheit verneigend, „daß ich so ohne Schick und ungestüm hier eingedrungen und Einlaß mir genommen habe, bevor Ihr ihn mir gestattet. Mich trieb die Angst um diese Jungfrau. Seit mehreren Tagen habe ich vergeblich nach ihr gesucht, endlich kundschaftete ich aus, wohin sie sich gewendet, ich will zu ihr eilen, da höre ich, daß



ste vor Euch gefordert worden. Mich ergreift, — ich weiß nicht was? Thörichtes fährt mir durch das Hirn, sinnlos stürzte ich hierher und stehe nun hier und muß dafür demüthig um Eure gnädige Verzeihung bitten."

"Ich verstehe Eure Worte nicht", erwiderte der Bischof ihn hochmüthig mit den Blicken messend, "was habt Ihr, Junker, mit dieser Jungfrau gemein?"

"Auch das bin ich Euch zu entdecken schuldig. Denn da es nun nicht mehr verschwiegen bleiben kann noch soll, so wißt, Hochwürdigster Herr, dieses Mädchen ist mein! Mein ist sie nach ihrem eigenen Willen", wiederholte er stolz sich aufrichtend, als er dem stehenden Auge des Bischofs begegnete, während Elisabeth ihr Haupt ängstlich an Lienhard's Schulter barg, als sie so plötzlich ihr Geheimniß offenbar werden sah und dann bittend zu ihm aufblickte, als wolle sie seine Verzeihung erbitten. "Darum begehre ich von Euch, daß Ihr sie mit mir von dannen gehen laßt und mit diesem ihrem Oheim, dem ich Rede und Antwort zu stehen bereit bin."

Da überwältigte lang zurückgehaltener Zorn den Bischof bei dieser Anrede, die Adern seiner Stirn schwellen hoch auf, er erhob drohend die Hand gegen den Jüngling, der ihn um ein gutes Theil an Gestalt überragte, er wollte sprechen, aber die Heftigkeit erstickte seine Stimme.

"Dein ist sie, Knabe?" donnerte er ihn endlich an. "Wehe dir und ihr, wenn du wahr redest! Wisse, thörichter Jüngling, daß in den Schrecken der letzten Zeit eine wunderbare Fügung Gottes über dieser Jungfrau gewaltet hat. Das Geheimniß ihrer Herkunft hat sich unerwartet gelöst. Nein, forsche nicht, es taugt dir nicht, es zu wissen, aber vernimm und bedenke, daß ich es bin, der fortan über ihr Los entscheidet!"

"Du aber, geliebteste Tochter", wandte er sich milder zu Elisabeth, "bedenke, was du vernommen hast. Die Lockung der Welt hat nach diesem keine Macht mehr an deinem Herzen. Eine schwere Schuld hastet an deinem Dasein, nur ein Weg führt für dich zu der eröffneten Himmelspforte, in die Arme der Mutter Gottes selbst! Selig war Isaak, da ihn sein Vater auf den Altar legte. Heil dir, die du bestimmt bist, dem Himmel als Sühnopfer dargebracht zu werden, deiner Aeltern Sündenschuld abzuwaschen durch das Opfer, zu dem du dich selbst darbringst! Dies ist mein Geheiß", fuhr er mit finsterner Feierlichkeit fort, "ehe die Sonne heute niedergeht, umschließen dich die heiligen Mauern des Klosters."

In sprachlosem Schauer standen Lienhard und Florian. Elisabeth aber hob ihr Haupt von Lienhard's Schulter und das erbleichte, thränengebadete Gesicht gegen den Bischof gewandt flüsterte sie mit gefalteten Händen: "Um des Heilands willen, nein! nein!"

"Erkenne die Wohlthat deines Geschicks", gebot der Bischof mit erhobener Hand, "es ist unabänderlich." (Fortf. f.)

### Fruchtpreise vom 13. October.

Reicher Weizen . . . . .	(160 Pfd.) . . . . .	8 fl. 36 fr.
Ror . . . . .	(146 Pfd.) . . . . .	6 " 5 "
Gerste . . . . .	(130 Pfd.) . . . . .	5 " 5 "
Hafer . . . . .	(63 Pfd.) . . . . .	3 " 30 "

Wiesbaden den 13. October 1859.

Herzogl. Polizei-Direction  
v. Köppler.

Bei der Expedition des Tagblatts sind für die Wittve des verunglückten Tagelöhners Fay aus Vermbach bereits eingegangen:

Von N. 17 fr., von A. 3. 2 fl., von F. D. 1 fl. 12 fr., von einem Ungenannten 12 fr., von F. R. 30 fr., von F. D. R. 1 fl.

(Hierbei eine Beilage.)



# Wiesbadener T a g b l a t t.

Freitag (Beilage zu No. 241) 14. Octbr. 1859.

## General-Versammlung des Kranken- & Sterbevereins zu Wiesbaden.

Unseren geehrten Mitgliedern und Mitbürgern diene hiermit zur Nachricht, daß unsere diesjährige General-Versammlung am 16. October d. J. **Nachmittags 4 Uhr** bei Herrn **Huber**, im **Hôtel de France**, abgehalten werden wird, wozu die verehrlichen Mitglieder des Vereins höflichst eingeladen werden.

### Die Tagesordnung wird sein:

- 1) Verwaltungs- und Rechenschafts-Bericht.
- 2) Ergänzungswahl des Vorstandes.
- 3) Veränderung des Stocks und des Reservefonds.
- 4) Theilweise Veränderung der Statuten.
- 5) Erledigung verschiedener Anträge.

Bis zum 15. October werden Anmeldungen sowohl zu activen als zu Ehrenmitgliedern bei dem Director des Vereins, Herrn **Maurermeister Philipp Birk**, entgegen genommen.

Da bei dieser General-Versammlung wichtige Gegenstände zur Berathung und Erledigung kommen sollen, so wird um recht zahlreiche Theilnahme gebeten.

Wiesbaden, den 10. October 1859.

Der Vorstand. 253

## Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Kirchgasse No. 11.**

8259

**Jos. Adf. Müller**, Maler und Zeichenlehrer.

## Ruhrkohlen

Von bester Qualität sind fortwährend aus dem Schiffe zu beziehen bei

8222

**Günther Klein.**

## Ruhrer Ofen- u. Schmiedekohlen

Von vorzüglicher Qualität sind direct vom Schiffe zu beziehen.

7741

**G. D. Linnenkohl.**

## Ruhrkohlen

Prima Qualität direct vom Schiffe bei

8387

**Heinr. Heyman**, Mühlgasse No. 8.



**Tapeten-Borduren** verkaufe ich fortwährend zu ungewöhnlich billigen Preisen. **A. Wirzfeld**, Tapezierer, Friedrichstraße 27. 6647

## Holzverkauf.

ganz trockene, schöne **Eichen-Diele** von 1, 1½ und 2 Zoll Dicke sind billig zu haben bei **Peter Lietz** in Johannisberg. 7750

## Trocken Eichen-Holz

in allen Dimensionen ist zu haben bei  
8323

**Ph. Schuster**, Niederwalluf.

Eine Kelter nebst Mahltrug, verschiedene Bütten, einige Weinfässer, und mehrere Pfuhl- und Regenfässer sind zu verkaufen auf der Neumühle bei Wiesbaden. 8177

Ein schönes gut eingerichtetes **Haus**, in welchem seit einer Reihe von Jahren ein großartiges Geschäft mit Vortheil betrieben worden ist und sich in angenehmer Lage befindet, ist Familienverhältnisse wegen billig zu verkaufen durch das Commissions-Bureau von  
6482 **Gustav Deucker**, Langgasse No. 47.

Kirchhofsgasse No. 2 kann ein reinlicher Bursche Schlafstelle erhalten. Auch ist daselbst eine unmöblirte Stube zu vermieten. 8388

## Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Abolpßberg No. 1 ist eine möblirte Wohnung zu vermieten. Näheres bei W. Rüder. 8191

Ende des Geisbergwegs und der Kapellenstraße No. 5 ist der obere Stock, bestehend in 5 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten und gleich oder später zu beziehen. 6011

Friedrichstraße No. 12 sind zwei unmöblirte Zimmer an einzelne Herren oder Damen zu vermieten. 7543

Geisbergweg No. 11 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 8259

Geisbergweg No. 14 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 8389

Häfnergasse No. 21 ist ein Logis im Hinterhaus und eine Dachstube im Vorderhaus zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres im Vorderhaus daselbst. 8390

Kapellenstraße No. 21, bei G. Baum, sind mehrere Zimmer sogleich oder später zu vermieten. 8391

Kirchgasse No. 19½ sind zwei möblirte Zimmer Anfangs October zu vermieten. 7725

Kleine Schwalbacherstraße No. 1, Parterre links, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 8260

Langgasse 2 im 3. Stock ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 8261

Langgasse No. 24 ist im Hinterhause ein freundliches möblirtes Zimmer zu vermieten. 8392

Langgasse No. 46, eine Stiege hoch, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 7727

## Zu vermieten:

Mauergasse No. 1 ein schönes Zimmer mit Cabinet ohne Möbel bei Weinändler H. Doegen. 8193

Mehrgasse No. 6 sind mehrere möblirte Zimmer zu vermieten. 8263



- Nerostraße No. 32 im oberen Stod sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 8194
- Neugasse No. 13, eine Stiege hoch, sind 2 freundlich möblirte Zimmer zu vermieten. 7551
- Obere Friedrichstraße No. 27 ist der zweite Stod, bestehend in 6 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern, Trockenspeicher, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Pumpe und des Bleichplatzes sogleich zu vermieten. 5907
- Obere Webergasse No. 29 sind 2 möblirte Zimmer und eine Kellerabtheilung zu vermieten. 8055
- Römerberg No. 3 sind 2 Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten; beide können auch getrennt abgegeben werden. 8264
- Römerberg No. 12 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 8393
- Saalgasse No. 6 sind mehrere möblirte Zimmer zu vermieten. 7842
- Schachtstraße No. 22 ist im zweiten Stod ein kleines Logis zu vermieten. 8394
- Sonnenbergerthor No. 6 Bel-Etage ist ein möblires Zimmer monatweise für die Dauer des Winters zu vermieten. 7979
- Sonnenberger Chaussee No. 9 ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche und Zubehör ohne Möbel vom 15. October an zu vermieten; ferner im Nebenbau zwei möblirte Zimmer. 8198
- Schwalbacher Chaussee No. 14 ist die Bel-Etage, bestehend in vier Zimmern, Küche, Mansard, Keller, Mitgebrauch der Waschküche, des Bleichplatzes und Trockenspeichers, sogleich zu vermieten. 6657
- Schwalbacherstraße No. 10 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. 8265
- Schwalbacherstraße No. 14 ist eine kleine Parterre-Wohnung, bestehend aus einem Zimmer, zwei kleine Cabinet, kleine Küche, zwei Speicherkammern, separatem Abtritt, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche, des Brunnens und Trockenspeichers, zu vermieten und den 1. Januar 1860 zu beziehen. 8266
- Schulgasse 3 im Hinterhaus ist ein Dachstübchen zu vermieten. 8267
- Steingasse No. 13 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 8395
- Taunusstraße No. 1b ist im 2. Stod ein Logis zu vermieten, bestehend in 4 Zimmern, 1 Cabinet, Küche, 2 großen Speicherkammern, Keller und Holzstall, und sogleich zu beziehen. 6776
- Taunusstraße No. 5 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 8268
- Webergasse No. 17 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 8347
- Zwei möblirte Zimmer im neuern Stadttheile sind zusammen oder einzeln bis zum 1. November zu vermieten. Das Nähere in der Exped. 8202
- Zwei bis drei unmöblirte Zimmer sind zu vermieten und gleich zu beziehen. Auf Verlangen kann die Kost dazu gegeben werden. Näheres in der Exped. d. Bl. 8396
- Bei Friedr. G. am Dogheimerweg ist der obere Stod zu vermieten. 6985
- Drei möblirte Zimmer sind zu vermieten. Näheres bei Herrn Hofdreher Wolf, Marktstraße No. 42. 4391
- Elegant möblirte einzelne Zimmer, sowie ganze Wohnungen in einem sehr schönen großen Haus in Mitte der Aurlage sind billig zu vermieten durch das Commissions-Bureau von Gustav Decker, Langgasse No. 47. 6506
- Eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, ist zu vermieten und sogleich zu beziehen. Zu erfragen bei Moriz Mayer, Marktplatz No. 11. 8397



Eine elegante Wohnung (in einer der angenehmsten gesündesten Lagen hiesiger Stadt), bestehend in 6 großen Zimmern mit Zubehörungen, ist unter annehmbaren Bedingungen zu vermietthen. Wo, sagt die Exped. 8269

In meinem neu erbauten Hause in der Burgstraße ist der erste und zweite Stock zu vermietthen. C. Ader. 5389

In einem Landhause an der Sonnenberger Chaussee ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend in einem Salon und drei Zimmern, möblirt an Kurfremde zu vermietthen und sogleich zu beziehen. Wo, sagt die Exped. dieses Blattes. 4083

Im Hause des Herrn D. Kraft, Ed der Louisen- und Schwalbacherstraße No. 18, ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 8270

In meinem neu erbauten Hause vis-à-vis der Röderstraße sind 2 ineinandergehende schön möblirte Zimmer mit sehr schöner Aussicht sogleich zu vermietthen. Das Nähere bei mir selbst im Hinterhaus zu erfragen. 8206

In einem neuen Landhaus in der Nähe der Kursaalanlagen sind zwei elegante Herrschaftswohnungen, Parterre und Bel-Etage, jede mit 2 Salons, Balkon, 11 Zimmern, Küche, Mansarden, nebst allen Bequemlichkeiten und Gartenvergnügen, ganz oder getheilt mit oder ohne Möbel zu vermietthen. Dergleichen eine möblirte Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarden u. s. m. sämtlich gleich beziehbar.

Näheres auf dem Commissions-Bureau von Gustav Decker, Langgasse No. 47. 8398

Mehrere möblirte Zimmer, im Ganzen oder getheilt, sind billig zu vermietthen. Näheres in der Exped. 8399

Möblirte Zimmer sind bei G. Künstler im Nerothal zu vermietthen. 4247

### **Zu vermietthen:**

im Kalb'schen Haus nächst der Eisenbahn im 3. Stock, südliche Seite, zwei möblirte Zimmer, zusammen oder auch getrennt. 8207

Biebrich: Wiesbadener Straße sind zwei möblirte Zimmer an eine Dame zu vermietthen. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 8067

Friedrichstraße 6 sind mehrere Kellerabtheilungen zu vermietthen. 7657

Al. Schwalbacherstraße No. 2 ist ein Keller zu vermietthen. 8400

Ein Stall für vier Pferde, Wagenremise und Fourage-Boden sind vom 1. November an zu vermietthen. Wo, sagt die Exped. 8386

### **Gottesdienst in der Synagoge.**

Freitag Abend	Anfang 5 1/4 Uhr.
Sabbath Morgen	" 8 "
Festwoche Morgen	" 6 1/2 "
Hoschana rabba Morgen	" 6 "
Schlussfest Vorabend	" 5 "
" Morgen	" 8 "
" Predigt	" 9 1/4 "
" Abend	" 5 3/4 "

Wiesbaden, 13. October. Bei der am 12. d. in Frankfurt stattgehabten 10. Ziehung der 6. Klasse der 136. Frankfurter Stadtlotterie sind folgende Hauptpreise herausgekommen: No. 23723 2000 fl., No. 27192, 1615, 25706, 5256 jede 1000 fl., No. 18237, 23571, 25936, 15398, 21793 jede 300 fl.